

diRekt



Dank für Bommerholz

In einer beispiellosen Aktion ist die Universität Dortmund dabei, sich eine eigene Lehr- und Weiterbildungsstätte zu schaffen. Haus Bommerholz fordert Universitätsleitung und -verwaltung in einem bisher nicht gekanntem Ausmaß.

War bereits der Kauf eine Entscheidung, die nur in Zusammenhang mit der Freundesgesellschaft, dem Wissenschafts- und dem Finanzministerium getroffen werden konnte, so sind die Abstimmungsprobleme zwischen Unversitätsverwaltung, Vorstand der Freundesgesellschaft, Staatshochbauamt, Regierungspräsident, Bauunternehmen, Arbeitsamt sowie den Ministerien eine gewaltige Herausforderung.

Noch sind keineswegs alle Probleme ausgeräumt. Dennoch gilt es bereits jetzt einmal Dank zu sagen für das Engagement und den übergroßen Willen aller, dieses Projekt zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Der Dank gilt auch den Mitgliedern der Universität, die mittlerweile den stolzen Gesamtbetrag von DM 21.700 gestiftet haben. Zweimal habe ich zwischenzeitlich alle Professoren persönlich angeschrieben. Das Echo ist - wie der Bericht auf Seite 4 zeigt - unterschiedlich. Bei der Analyse zeigt sich, daß die Identifikation mit Projekten der Universität doch sehr differenziert ausfällt. Nicht immer korreliert sie - nach meinen nunmehr zweijährigen Erfahrungen - mit den Ansprüchen, die an die Universität(sleitung) gestellt werden. Und so fällt mir denn bei diesen Zahlen der alte Satz von J. F. Kennedy ein: "Frage nicht, was dein Land für dich, sondern, was du für dein Land tun kannst."

Herzlichst

Detlef Müller-Böling
Rektor der Universität Dortmund

Unizet 08.04.92